

Was ist dein Punkt? Jean Tinder, CC Newsletter November 2014

Es war einer von jenen Tagen. Belagert mit wahllosen Gedanken über nichts wichtiges, vielleicht auch hervorgerufen, durch die süßen und sanften Leute mit denen ich lebe, unfokussiert und wenig produktiv in meinem Job, ich wollte in mein Bett zurück gehen und Winterschlaf halten. Irgendwie in einem Zustand, nicht bei mir selbst und meiner Leidenschaft zu sein und überschwemmt mit Chaos, mein Gehirn war voll mit allgegenwärtigen Fragen - Mache ich es richtig? Bin ich schon da? Warum dauert es so lang? Warum fühle ich mich so daneben?

Dann ein anderer Tag auf der Straße zur Erleuchtung, vermute ich, aber warum muss es oft so unbequem sein? Und dann erinnerte ich mich.....

Oh wie leicht kann es sein zu vergessen.

Im letzten Monat schrieb ich über unangenehme Gefühle und fehl am Platz zu sein, nach einem großen inneren Shift während der Light Body Conference, es schien als ob die meisten meiner Realitätshalterungen abgeschnitten waren. Was ich nicht mitgeteilt hatte war, dass dasselbe Ding einige Tage später noch einmal geschah, am Ende des Quantum Allowing Workshops. Es entfaltete sich sogar etwas tiefer während des Events, triggerte tiefere Transformationen, die sich ihren Weg durch mein System bahnten. Während ich mit Freunden beim Dinner saß, begann sich wieder dieses verlorene und peinliche Gefühl einzuschleichen. Ich zuckte zusammen, weil ich keine andere Folge von schmerzvoller Verwirrung wollte. Aber dann, geschah ein magischer Augenblick.

Etwas tief in mir, erinnerte sich genau daran, was zu tun war. „ Nimm einen tiefen Atemzug – ja, genau jetzt, mitten in deinem Gespräch – strahle aus. So nahm ich einen tiefen Atemzug, verlagerte meinen Bewusstseinspunkt von irgendwo, zurück zu mir selbst, und plötzlich verändert sich, alles. Es war ein Augenblick reiner Gnade.

Wir haben alle gelernt uns durch die Augen von anderen zu sehen. Uns selbst mit Spiegeln zu umgeben, war ein effektiver Weg herauszufinden, wer wir sind, aber irgendwo entlang des Weges begannen wir mehr den Reflektionen zu glauben als unseren inneren Sinnen. Vielleicht haben wir uns jenseits davon bewegt, Spiegel zu brauchen, aber jener äußere Punkt der Betrachtung ist als Gewohnheit schwer zu durchbrechen. In anderen Worten, äußere Elemente berühren und beeinflussen uns noch, weil wir es gewohnt sind nach äußeren Lösungen für unsere Realität zu schauen. Wir sind es gewohnt, Informationen um uns herum zu nehmen, anstatt die Verbindung zu unserer inneren Quelle. Es ist ein bisschen schwierig zu erklären, aber stelle dir einen Punkt von Bewusstsein vor – dich - umgeben von einer Shpäre – deiner Realität. Bis jetzt war deine Aufmerksamkeit auf außen gerichtet, ein Schauen in die Spiegel, die dich umgeben, damit du deine Existenz siehst, um sicher zu stellen, dass du ok bist, damit du weißt, wenn es geändert werden muß. Und die Energie hat geantwortet indem sie alle Arten von Erfahrungen hereinbrachte, damit du dich selbst entdecken kannst.

Jetzt, wenn du beginnst deine Souveränität zu erkennen und alle Information die du bekommen kannst integrierst, erlaubt es deiner Aufmerksamkeit sich zu verschieben. Dann schau im Außen „Wer bin ich „ dargestellt in deiner Realität, geh mit deiner Aufmerksamkeit nach innen zu „ Das ich bin“ und strahle das aus, um deine Realität zu erschaffen. Dies in Worten zu erklären erscheint unbeholfen, aber wenn du es fühlst, wird alles klarer.

Als ich diesen tiefen Atemzug mit Ich Bin nahm und mich selbst ausstrahlte, anstatt in die Verlorenheit zu gehen, stoppte meine Realität mit diesem unangenehmen Zittern. Der ganze Raum und jeder darin, schien sich um mich herum zu verändern. Plötzlich fühlte ich mich sicher und geerdet, nicht durch etwas im Außen, aber mit etwas tief in mir. Meine Aufmerksamkeit war nicht länger auf außen fokussiert, sondern auf mich selbst, und ich konnte sofort fühlen, wie die Energien sich veränderten, als umher strömen in Entsprechung auf mein Bewusstsein. Anstatt mich mit Verwirrung zu überschwemmen, drückten sie nun meine Meisterschaft aus. Anstatt mich daneben zu fühlen, und mich zu wundern, was das bedeutet, war da eine Freude und standhafte Grundlage in mir.

Nur mit der Wahl des bewussten Atems, hatte ich mich zum Mittelpunkt meiner Realität gemacht, anstelle Realität zu überprüfen um den Zustand von mir zu bestimmen. Und das war alles, was ich tat, um meine Welt zu verändern.

Ich lade dich ein es für dich auszuprobieren, nicht als nettes Konzept sondern als aktuelle Erfahrung. Genau jetzt, wo du diese Worte liest und sie einfließen lässt in deine Realität zusammen mit vielen anderen Energien und Informationen. Nimm einen tiefen Atemzug und fühle, was auch immer dich berührt, einschließlich Gedanken, Töne, Energien, Leuten, Bedingungen und Situationen in deinem Leben. Versuche nichts herauszufiltern oder alles zu managen. Werde einfach bewusst, was bereits da ist und dadurch erfahren wird.

Dann nimm einen tiefen Atemzug und verschiebe deinen Bewusstseinspunkt. Stell dir vor, dass dein tiefer Atem, dich erleuchtet wie eine Glühbirne, die die kristalline Flamme in deinem Kern verstärkt. Wenn du leuchtest, strahlst du hinaus in deine Realität, nicht um irgendetwas zu verändern oder zu berühren, du drückst dich einfach aus, hinein in die Welt. Kannst du den Unterschied fühlen, zwischen Energie ausstrahlen und Energie hereinbringen?

Nimm einen anderen Atemzug und verschiebe dein Gewahrsein zurück zudem, was von außen hereinkommt. Das ist eine Menge; wahrscheinlich fühlt es sich sehr vertraut an und kann dich leicht ablenken.

Jetzt nimm einen anderen Atemzug und geh zurück zum Ausstrahlen von innen. Versuche nicht etwas herauszufinden oder etwas damit zu tun. Erlaube einfach und fühle. Bemerke den Unterschied, wenn du den Bewusstseinspunkt verschiebst.

Wenn du dich überwältigt fühlst oder verwirrt oder sonst irgendwie, dann zentriere dich, das geschieht, weil deine Aufmerksamkeit, dein Punkt des Bewusstseins zurück gezogen wird nach außen. Das ist, wie wir es seit Äonen gemacht haben, aber es ist nicht mehr als eine Gewohnheit. Wenn du davon nicht länger beeinflusst werden willst, oder aus deine Balance geworfen werden

willst, durch Energien, Aktionen, Leuten, Essen, Viren, Gedanken oder alles mögliche von außen, verschiebe dich zurück zu deinem eigenen Punkt von Bewusstsein und lass das ausstrahlen.

Wir stehen vor einigen einzigartigen Herausforderungen, während wir lernen in beiden Welten zu gehen – die innere und äußere, die klassische Erde und die Neue Erde, Mensch und Gott, verkörpert und erleuchtet. Der Versuch effektiv in multiplen Realitäten zu existieren, kann verrückt machen, verwirren und sehr ermüdend sein, aber das ist so, weil wir uns immer noch auf äußere Referenzpunkte verlassen. Wenn wir den inneren Referenzpunkt von I AM/Ich Bin wählen, verändert sich wirklich alles. Dies ist der Punkt des Schöpfers, anstelle des erschaffenen.

Diese Verschiebung braucht nicht Jahre des Studierens und Übens und du brauchst keine besonderen Worte. Es braucht nicht einmal Einsamkeit und Stille, nur eine bewusste Wahl bringt den Unterschied zudem, wie wir es immer gemacht haben.

Es ist sehr leicht und verführerisch, dem Außen zu erlauben, zu beeinflussen, wie du denkst, fühlst und Leben erfährst. So haben wir es immer gemacht und Energie bekommen. Aber wenn wir wirklich bereit sind, souverän zu sein, ist es an der Zeit damit aufzuhören, Energien und Informationen über uns selbst von irgendwo anders zu sammeln. Wir brauchen es nicht mehr. Es ist Zeit auszustrahlen statt aufzunehmen.

Ja, es war einer von diesen Tagen. Aber dann erinnerte ich mich – ein tiefer Atemzug, Verschiebung, Punkt des Bewusstseins, ausstrahlen, Ich Bin – und dann ganz leicht, wurde ein ganz anderer Tag daraus. Ich vergesse es noch, öfters als es mir lieb ist. Aber es wird immer leichter sich zu erinnern.

Wo ist dein Bewusstseinspunkt? Was hält deine Aufmerksamkeit? Es liegt ganz an dir, aber es wird die Art des Tages bestimmen, den du hast und die Art des Lebens, das du lebst.